

MICHA PALLESCHKE / Ernst-Reuter-Gemeinschaftsschule Karlsruhe / Berufswahl-SIEGEL-Schule

Roter Salon – Schulentwicklung gemeinsam gestalten und zukunftsfähig machen

2–3 x pro Schuljahr kommen Schüler*innen, Eltern, Lehrkräfte und Interessierte aus dem Quartier der Schule zusammen, um gemeinsam kreativ an einem zuvor definierten Schulthema zu arbeiten. Entwicklung von möglichen Lösungen und gegenseitige Verpflichtung, mindestens eine Sache umzusetzen.

ZIELE / Da Schulthemen immer komplexer werden, besteht das Risiko, dass die Bedürfnisse von Schülern und Eltern nicht mehr ausreichend im Blick behalten werden.

Starke Partizipation von Eltern und Schülerschaft bewirkt:

- Nutzung der Schwarmintelligenz
- Förderung von Perspektivwechseln
- Verständnis dafür, dass es mehr als eine gute Lösung geben kann
- Selbstwirksamkeit
- hohe Identifikation mit Themen und selbstkreierten Lösungen
- Mehrheitsgewinnung bei der Legitimierung durch offizielle Gremien gelingt leichter

PARTNER

- Eltern
- Lehrkräfte
- Schüler*innen
- Interessenten aus dem Quartier der Schule
- themenbezogene externe Partner (z. B. Berufsberater*innen der Agentur für Arbeit, Netzwerkvertreter*innen SCHULEWIRTSCHAFT, Vertreter*innen von Unternehmen, Hochschulen, Beratungseinrichtungen)



DAUER / 2 Std. / 18:00–20:00 Uhr

18:00

Empfang

der Teilnehmenden in einer Wohlfühl-atmosphäre in der Schule

Behagliche Raumgestaltung à la Lounge (gemütliches rotes Licht = Namensgeber Roter Salon, elektrischer Kamin, Musik im Hintergrund, aufgelockerte Sitzanordnung, Erfrischungen) fördert die Auflösung möglicher negativer Emotionen, die Eltern mit Erfahrungen von Elternveranstaltungen in der Schule verbinden

18:10

Einstieg

Bildung gemischter Gruppen: Eltern, Schüler*innen, Lehrkräfte

Jede Gruppe erhält eine Challenge, z. B. Escape-Room (Tipps zur Gestaltung im Internet abrufbar)

Durch die gemeinsame Lösungsfindung werden Hierarchien abgebaut, Gemeinschaft entwickelt und eine Offenheit für die nachfolgende gemeinsame Arbeitsphase geschaffen

METHODE / Kleingruppenarbeit

18:40

Bearbeitungsphase

In Kleingruppen kreative Bearbeitungsphase des Themas der Veranstaltung, z. B.

- **Nutzung von Räumlichkeiten in der Schule (Wie sieht die Schule der Zukunft aus?)**
> Daraus ist die Idee „Wunderland“ entstanden. In freien Räumen auf dem Schulgelände werden Future Skills in Räumlichkeiten abgebildet (z. B. Kreativraum, Denkraum, Achtsamkeitsraum).
- **Talente in der Schulgemeinschaft heben**
> Daraus ist die Idee einer Nachmittags-Veranstaltung entstanden, in der Personen der Schulgemeinschaft (Eltern, Lehrkräfte, Schüler*Innen) in 60 Klein-Workshops ihre Talente vorgestellt haben (u. a. auch Berufsbilder)

Denkbar wäre hier auch die Bearbeitung des Themas, wie Berufliche Orientierung an der Schule erfolgreich umgesetzt werden kann

METHODE / Design-Thinking

Methode wird bereits an vielen Schulen erfolgreich praktiziert. Mehrstufiges Vorgehen, an dessen Beginn echtes Problemverständnis vor der Lösungsfindung essenziell ist.

In sechs Phasen (verstehen, beobachten, Sichtweise definieren, Ideen finden, Prototypen entwickeln, testen) wird das Thema vom „Kunden“ denkend bearbeitet.

HINWEISE & MEDIEN / Materialien für kreative Gestaltung bereitstellen, z. B. Bastel- u. Werkutensilien

19:30

Vorstellung

der jeweiligen Gruppenergebnisse

19:50

Entscheidung

für eine gemeinsame Lösung und Aktivität, die umgesetzt werden soll